

01.12.2023 | 06:50 Uhr

Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von

Johannes Rogge

Trotz-Zeit

Mein Sohn ist mit Oma und Opa unterwegs. Spielplatz. Quality-Time mit den Großeltern, die nicht gerade um die Ecke wohnen. Es klingelt. Meine Frau geht zur Tür und öffnet. Anstelle eines freudigen „Mama!“ höre ich aus der Küche Enttäuschung und Weinen. „Der Papa soll dir die Tür aufmachen? Ah, ok, das wusste ich nicht.“

Tür also wieder zu, Klingeln und ich mache auf. Der zweite Versuch klappt. „Hallo! Na, wie wars mit Oma und Opa auf dem Spielplatz?“ Puh - gerade nochmal gut gegangen. Wenn Sie Eltern sind, kennen Sie das bestimmt auch oder können sich noch gut daran erinnern: An die so genannte Trotz-Phase.

Kleinkinder entdecken ihren Willen. Und so gut und wichtig es ja eigentlich ist, so anstrengend kann es für die Eltern sein.

Gegen Widerstände etwas durchsetzen. Routinen durchbrechen. Etwas trotzdem machen.

Was mich bei meinem Kind im Moment schon mal auf die Palme bringt, fasziniert mich an Weihnachten, auf das ich mich in diesem Jahr besonders freue. Denn es ist ein „Trotzdem-Fest“. Es ist das fast schon kindlich-naiv-trotzige Festhalten an einer Hoffnung, die rational kaum zu begründen ist. Die Weltlage gibt gerade keinen Anlass her. Alle Krisen, Herausforderungen und Konflikte scheinen nur mehr und unübersichtlicher zu werden. Ein Pessimist ist heute vielleicht eher ein Realist, ein Optimist ein naiver Träumer.

Und deswegen brauche ich Weihnachten. In diesem Jahr vielleicht noch mehr als in den Jahren zuvor. Die Zusage, dass Licht in diese Welt kommt. Die Dunkelheit hell macht. Hoffnung und Zuversicht bringt. Trotzdem. Trotz allem. Denn die Botschaft von Weihnachten heißt: Gott lässt uns nicht alleine. Im Gegenteil. Er will bei uns sein, uns beistehen und Hoffnung machen. Damit wir nicht resignieren, sondern Boten dieser Trotzdem-Hoffnung werden. Licht dorthin bringen, wo es dunkel ist. Und mag es noch so sinnlos erscheinen. Trotzdem.

Die Trotz-Zeit beginnt übermorgen. Mit dem ersten Advent. Jedes Licht, jede Kerze am Kranz, jede Lichterkette ist ein kleines Trotzdem. Mir tut das gut.

Lassen Sie uns gemeinsam wieder in die Trotz-Phase kommen.